

## DHL Global Connectedness Index 2020: Grad der Globalisierung steigt nach coronabedingtem Einbruch wieder an

- **Der globale Handel erholt sich und konnte die Weltwirtschaft aufrechterhalten**
- **Sprunghafter Anstieg der „digitalen Globalisierung“ bei gleichzeitigem Rückgang der Personenströme**
- **Niederlande, Singapur, Belgien, Vereinigte Arabische Emirate und Irland führen Länder-Ranking an**
- **„DHL Initiative on Globalization“ an der Stern School of Business der New York University gestartet**

**Bonn, 3. Dezember 2020:** Weltweit liegt jetzt erstmalig eine umfassende wissenschaftlich Einschätzung zur Entwicklung der Globalisierung während der COVID-19-Pandemie vor. DHL und die NYU Stern School of Business haben heute den DHL Global Connectedness Index 2020 (GCI) vorgestellt. Die mittlerweile siebte Auflage der Studie hat internationale Handels-, Kapital-, Informations- und Personenströme aus 169 Ländern und Territorien analysiert. Nach einer stabilen Entwicklung im Vorjahr bestätigen aktuelle Prognosen für 2020 einen deutlichen Rückgang der weltweiten Vernetzung. Begründet wird dies durch die coronabedingte gesellschaftliche Distanzierung, basierend unter anderem auf Grenzschießungen, Reisebeschränkungen und zeitweisen Stillstand im Personenflugverkehr. Wahrscheinlich wird der Index jedoch nicht unter das Niveau der globalen Finanzkrise von 2008/09 fallen. Handels- und Kapitalströme ziehen bereits wieder an und internationale Datenströme konnten von der Pandemie sogar stark profitieren, da sich die zwischenmenschliche und grenzüberschreitende Kommunikation ins Digitale verlagerte. Haupttreiber dieser „digitalen Globalisierung“ waren vor allem Online-Datenverkehr, Telefonate und E-Commerce die einen starken Anstieg verzeichneten.

„Die aktuelle Krise hat gezeigt, wie unverzichtbar internationale Verbindungen sind, um die Weltwirtschaft zu stützen, den Lebensunterhalt der Menschen zu sichern und den Unternehmen zu helfen, ihr Handelsaufkommen zu verbessern“, sagt John Pearson, CEO von DHL Express. „Gut funktionierende Lieferketten und Logistik-Netze spielen eine entscheidende Rolle, um die Welt am Laufen zu halten und die Globalisierung zu stabilisieren – insbesondere bei einer Pandemie, die alle Kontinente erfasst hat. Das verdeutlicht wieder einmal, dass man auf jede Herausforderung gefasst sein muss. Der aktuelle Durchbruch bei den Corona-Impfstoffen hat die systemische Relevanz von schneller und sicherer Logistik in den Blickpunkt gerückt, die für eine schnelle und internationale Verteilung vor allem ein weltweites Netzwerk voraussetzt.“

COVID-19 hat das wirtschaftliche und soziale Leben auf der Welt extrem beeinträchtigt, doch die grundlegenden Verbindungen zwischen den Nationen bleiben weiterhin intakt. „Wie unsere Studie zeigt, ist die Globalisierung in 2020 nicht kollabiert, auch wenn sich durch die Pandemie die Art und Weise, wie Länder miteinander verbunden sind – zumindest vorübergehend – verändert hat. Sie macht auch klar, welche Risiken bestehen, wenn kritische Verbindungen zusammenbrechen, und wie dringlich es ist, dass angesichts globaler Herausforderungen effektiver kooperiert werden muss“, erklärt GCI-Hauptautor Steven A. Altman, Direktor der ‚DHL Initiative on Globalization‘ und Professor an der Stern School of Business der New York University. „Eine stärkere globale Vernetzung könnte dazu beitragen, dass die Welt die COVID-19-Pandemie schneller hinter sich lässt, da Länder mit einer besseren Anbindung an internationale Ströme tendenziell ein höheres Wirtschaftswachstum verzeichnen.“

## **COVID-19 als Stresstest für die Globalisierung: Digitale Informationsströme ziehen rasant an, Handels- und Kapitalströme erholen sich, Personenströme brechen ein**

Wie zu erwarten war, verzeichneten die Personenströme 2020 angesichts der Lockdowns und Reisebeschränkungen, die im Kampf gegen das Virus angeordnet wurden, einen beispiellosen Rückgang. Jüngsten Prognosen der Vereinten Nationen zufolge wird die Zahl der Auslandsreisenden 2020 um 70 Prozent einbrechen. Der internationale Tourismus erreicht das Vorkrisenniveau möglicherweise erst wieder 2023. Im Gegensatz dazu haben sich die Handels-, Kapital- und Informationsströme überraschend gut behauptet. Nach einem deutlichen Rückgang zu Beginn der Pandemie konnte der internationale Handel eine kräftige Erholung verzeichnen und bleibt für Volkswirtschaften weltweit ein unverzichtbarer Stützpfeiler.

Härter traf es die Kapitalströme. Ausländische Direktinvestitionen (ADI), ein Maß für die unternehmerische Einkaufs-, Bau- und Reinvestitionstätigkeit im Ausland, könnten den Vereinten Nationen zufolge in diesem Jahr um 30 bis 40 Prozent sinken. Nicht zuletzt dank entschiedener staatlicher und geldpolitischer Reaktionen konnten sich die Märkte jedoch stabilisieren. Als sich Arbeit, Freizeit und Bildung mit der Pandemie zunehmend ins Digitale verlagerten, wuchsen die digitalen Informationsströme rasch an. Um in Verbindung zu bleiben, führten Privatpersonen und Unternehmen in Rekordzeit digitale Lösungen ein und sorgten so beim Online-Datenverkehr für zweistellige Zuwachsraten.

## **Europa ist die am besten vernetzte Region der Welt, südostasiatische Länder übertreffen die Erwartungen am stärksten**

Der DHL Global Connectedness Index 2020 bildet den Grad der Globalisierung von 169 Ländern von 2001 bis 2019 anhand von 3,5 Millionen Datenpunkten ab. Konkret misst der GCI die globale Vernetzung eines Landes zum einen anhand des Umfangs seiner internationalen Ströme im



Verhältnis zur Größe seiner Binnenwirtschaft (Intensität bzw. „depth“). Zum anderen ermittelt er, wie breit die internationalen Ströme eines Landes weltweit verteilt sind (geographische Reichweite bzw. „breadth“).

Den jüngsten Daten zufolge weisen die Niederlande erneut den höchsten Globalisierungsgrad auf, gefolgt von Singapur, Belgien, den Vereinigten Arabischen Emiraten und Irland. Im Verhältnis zur Größe der Binnenwirtschaft hat Singapur die Nase vorn, mit der breitesten Verteilung seiner Vernetzung kann Großbritannien aufwarten. Europa ist die am besten vernetzte Region der Welt. Hier befinden sich acht der zehn Länder mit dem höchsten Vernetzungsgrad. Europa führt auch bei internationalen Handels- und Personenströme. Bei den internationalen Informations- und Kapitalströmen steht Nordamerika auf Platz eins. Kambodscha, Singapur, Vietnam, Malaysia und die Niederlande führen die Liste der Volkswirtschaften an, deren internationale Ströme die Erwartungen am stärksten übertreffen. Die gute Position der südostasiatischen Länder ist hauptsächlich regionalen Lieferketten zu verdanken.

Der diesjährige GCI-Bericht markiert auch den Beginn der neuen „DHL Initiative on Globalization“ an der Stern School of Business der New York University. Ziel dieser Forschungsinitiative ist die Schaffung eines führenden Exzellenzzentrums für datengestützte Globalisierungsforschung. Nähere Informationen finden Sie unter

[www.stern.nyu.edu/globalization](http://www.stern.nyu.edu/globalization).

– Ende –

## **Hinweis an Redaktionen:**

Der Bericht wurde von DHL in Auftrag gegeben und von Steven A. Altman und Phillip Bastian von der Stern School of Business der New York University erstellt. Die dem DHL Global Connectedness Index 2020 zugrundeliegende Methodik ist weitestgehend die gleiche wie in den Vorjahren. Die einzige signifikante Änderung betrifft die Informationssäule des Index: Hier wird nun auch die internationale Zusammenarbeit in der Wissenschaft als weitere Komponente berücksichtigt. Die dem Index zugrundeliegenden Daten wurden vollumfänglich aktualisiert, um zum einen den Untersuchungszeitraum auf 2019 auszudehnen und zum anderen neue Quelldaten für vorangegangene Jahre einbeziehen zu können. Damit wird der Grad der Globalisierung sowohl auf globaler Ebene als auch in 169 Ländern und Territorien, die zusammen einen Anteil von 99 Prozent am weltweiten BIP und 98 Prozent an der Weltbevölkerung haben, dokumentiert und analysiert.

Der Report und zusätzliche Hintergrundinformationen sind hier abrufbar: [www.dhl.com/gci](http://www.dhl.com/gci).



## **Ansprechpartner für Medien:**

Deutsche Post DHL Group

Media Relations

Tim Rehkopf

Telefon: +49 228 182-9944

E-Mail: [pressestelle@dpdhl.com](mailto:pressestelle@dpdhl.com)

Im Internet: [dpdhl.com/press](https://dpdhl.com/press)

Folgen Sie uns: [twitter.com/DeutschePostDHL](https://twitter.com/DeutschePostDHL)

## **DHL – The logistics company for the world**

**DHL** ist die weltweit führende Marke in der Logistik. Die DHL-Divisionen bieten ein einzigartiges Logistikportfolio – von der nationalen und internationalen Paketzustellung über Transport- und Fulfillment-Lösungen im E-Commerce, den internationalen Expressversand sowie Straßen-, Luft- und Seefrachttransport bis zum Supply-Chain-Management. Mit rund 380.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in über 220 Ländern und Territorien weltweit verbindet DHL sicher und zuverlässig Menschen und Unternehmen und ermöglicht so nachhaltigen globalen Handel. Mit seiner einzigartigen Präsenz in Entwicklungs- und Schwellenländern, spezialisierten Lösungen für Wachstumssektoren wie „Technology“, „Life Sciences & Healthcare“, „Engineering“, „Manufacturing & Energy“, „Auto-Mobility“ und „Retail“ ist DHL „The logistics company for the world“.

DHL ist Teil des Konzerns Deutsche Post DHL Group. Der Konzern erzielte 2019 einen Umsatz von mehr als 63 Milliarden Euro. Mit verantwortungsvollem unternehmerischen Handeln sowie dem Engagement für Gesellschaft und Umwelt leistet der Konzern einen positiven Beitrag für die Welt. Deutsche Post DHL Group möchte bis 2050 eine Null-Emissions-Logistik realisieren.

Die **Stern School of Business der New York University** im Greenwich Village ist eng mit der Stadt New York verbunden. Sie zählt zu den führenden Wirtschaftshochschulen und -forschungseinrichtungen der USA. Das breite, hochmoderne Studienangebot der NYU Stern umfasst Grund- und Hauptstudiengänge sowie Weiterbildung für Führungskräfte. Die Studierenden profitieren dabei auch von der Dynamik und den umfassenden Ressourcen der Wirtschaftsmetropole New York. Die NYU Stern legt großen Wert auf Inklusion, Gemeinschaft, Diversität und Gleichheit und möchte ihre Mitglieder dazu anregen, in einer sich global verändernden Welt Neuem offen gegenüberzustehen. Weitere Informationen finden Sie unter [www.stern.nyu.edu](http://www.stern.nyu.edu).